

## Asche löste einen Schwelbrand aus

**Oberbüren** An der Spitzrüti-Strasse sind am Samstag zwei Grünöfen in Brand geraten. Nachdem am Vorabend in einer Feuerschale gegrillt wurde, entsorgte ein 20-jähriger Mann gegen 15 Uhr die vermeintlich ausgekühlte Asche in einer Grünöfen. Gegen 17 Uhr bemerkte eine Anwohnerin eine starke Rauchentwicklung sowie Flammen in der Gartenlaube und alarmierte die Feuerwehr. Es entstand ein Sachschaden von gegen 200 Franken. (red)

## Agenda

### Heute Montag

#### Bazenheid

**Stricknachmittag**, evang. Frauenverein, 14.00, evangelisches Kirchgemeindehaus, Neugasse 8

#### Wil

**Mütter- und Väterberatung**, 9.30–11.30, Hubstrasse 33

**Jassen**, Männer-Jahrgängerverein 1941–1945 Wil & Umgebung, 14.00, Restaurant Gemli, Wilenstrasse 30

#### Flawil

**Versli, Liedli, Fingerspiele**, für Kinder von 1–3 Jahre, 15.30, Gemeindebibliothek Flawil, Bahnhofstrasse 12

**Gym 60 für Sie und Ihn**, Pro Senectute, 16.30–17.30, Schulhaus Grund

**City Oase**, Richi Osterwalder (Saxophon-Emotionen), 18.30 und 20.00, Harmoniemusik Flawil (Little Big Band 1), 19.30, Grüne Wil-Land, Bahnhofplatz

#### Uzwil

**Holz- und Metallwerkstatt geöffnet**, 18.30–21.30, Freizeitwerkstatt

### Morgen Dienstag

#### Bazenheid

**Mütter- und Väterberatung**, 15.00–16.30, katholisches Pfarreizentrum

#### Eschlikon

**Bibliothek**, 15.00–17.00, Ifangstrasse 24

#### Kirchberg

**Bibliothek und Ludothek**, 9.00–11.00, Bibliothek und Ludothek Kirchberg, Im Harfenberg 2

#### Münchwilen

**Ludothek**, 9.30–11.00, Zukunftsfabrik, Murgtalstrasse 20

**Schul- und Gemeindebibliothek**, 16.00–18.30, Bibliothek, Villa Sutter, Murgtalstrasse 2

#### Wil

**Ludothek**, 9.00–11.00, Ludothek Wil, Marktstrasse 61

**Stadtbibliothek**, 9.00–19.00, Stadtbibliothek, Marktstrasse 88

**BLB geöffnet**, Kurzgespräche o. Voranmeldung 16.00–18.00, 13.30–18.30, Berufs- und Laufbahnberatung, obere Bahnhofstrasse 20

**Quartierspaziergang**, «vom Turm zum Sturm», Vorstellung des Hofbergquartiers und der Kandidierenden, SP Wil, 18.30, Wilerturm

#### Degersheim

**Bibliothek und Ludothek**, 18.00–20.00, Bibliothek Degersheim, Feldeggstr. 1

#### Flawil

**Gemeindebibliothek**, 8.00–12.00/14.00–19.00, Gemeindebibliothek Flawil, Bahnhofstrasse 12

**Brockenhaus-Warenannahme**, 8.15–12.00/13.15–16.00, Brockenhaus, Waldau 1

**B'treff**, 14.00–17.00/9.00–12.00, Bahnhofplatz 4

**Ludothek**, 16.00–18.00, Badstrasse 20

**City Oase**, Gibim (Volksmusik-Quintett), 18.00, Riverside Saxophon-Quartett (Evergreens und Pop), 19.30, Grüne Wil-Land, Bahnhofplatz

#### Oberuzwil

**Ludothek**, 9.00–11.00/16.30–18.30, Alti Gerbi, Tafelackerstrasse 8

#### Uzwil

**Bibliothek**, 9.00–11.30/14.00–18.00, Bibliothek Uzwil, Bahnhofstrasse 83 a

# Seit 1920 geht es hoch hinaus

Die SAC-Sektion Uzwil feierte am Samstag auf der Alp Sellamatt das 100-Jahr-Jubiläum.

Christiana Sutter

Hochgefühle gab es nicht nur des schönen Wetters wegen für die Mitglieder und Gäste der Jubiläumsfeier. «Wir sind glücklich, dass wir hier oben sind und uns mit den Churfürsten identifizieren können», sagt Hansruedi Wirth, Präsident seit 1996.

Die Vorbereitungen zum Jubiläumsfest begannen bereits vor zwei Jahren. Ein Konzept wurde erstellt. Dieses umfasste nebst dem Jubiläumsfest monatliche Touren im Jubiläumsjahr für die Untergruppen des Vereins. «Diese werden als Jument ausgesprochen», sagt Wirth. Am Samstag war dann die Jutour an der Reihe. Das Ziel der Jubiläumstour vom Samstag war es, dass aus den verschiedenen Sektionen Mitglieder auf verschiedenen Wegen auf die Alp Sellamatt gelangten. Die Aktiven wanderten von der Schwägalp über den Windenpass zur Clubhütte, die Senioren nahmen den Thurweg von Ebnat-Kappel bis Alt St. Johann unter die Wanderschuhe und die JO fuhr mit dem Bike von Uzwil über den Hemberg bis hoch zur Alp Sellamatt. Das Ziel war, dass die Strecke der Gruppen 100 Kilometer betrug.

## Alphornklänge bewirkten Hühnerhaut

Während des Apéros vor dem Clubhaus ertönen von den Oklahoma Alphorner Klänge, die Hühnerhaut auslösten. Begleitet wurden die vier Alphorner von der bekannten Alphornbläserin Lisa Stoll. Anschliessend begaben sich die Gäste in das Zelt, wo ein Festmahl auf sie wartete. Nur zufriedene Gesichter waren zu sehen. Dies wohl nicht nur wegen Speis und Trank, sondern auch wegen der Tatsache, dass trotz Corona wieder einmal gefeiert werden konnte. Wie es sich für ein Jubiläumsfest gehört, gab es auch Ansprachen.



Rundum zufrieden: Präsident Hansruedi Wirth (links) und Sponsoringchef Silvan Egli. Bild: Christiana Sutter

Mit den Worten, «so viel Glück zu haben, ein solches Jubiläumsfest zu feiern, haben nicht alle», begrüßte der Präsident Hansruedi Wirth die Gäste. Dass auch Behördenmitglieder benachbarter Gemeinden gerne zu Fuss unterwegs sind, zeigte die Anwesenheit der Gemeindepräsidenten von Uzwil, Oberuzwil, Niederhelfenschwil, Jonschwil und Flawil.

Als Festredner berichtete Lucas Keel, Gemeindepräsident von Uzwil, über seine Erlebnisse in der SAC-Clubhütte auf der Alp Sellamatt: «Als Kind habe ich hier oben viele Winterferien verbracht, ich kenne jede Ecke dieses Clubhauses.» Entdeckte er beim Skitourenfahren in den Churfürsten deren Schönheiten, konnte er bei schlechtem Wetter mit einer Tageskarte die Skipisten hoch- und runterfahren. Für ihn ist die Natur die beste Möglichkeit, sich selber zu spüren. Die Gratulationen der SAC-Sektion Säntis überbrachte Stefan Frei, Gemeindepräsident aus Jonschwil.

## Hochgefühle aus 100 Jahren

Nach dem Essen wurde die Jubiläumsschrift «Hochgefühle» vorgestellt. Diese ist gespickt mit Geschichten, Porträts und Bildern aus der 100-jährigen Geschichte des SAC Uzwil. Am Schluss des Festes erhielt jeder Gast eine Tasche mit Goodies. Diese hat Silvan Egli, zuständig fürs Sponsoring des Festes, zusammengestellt. «Wir waren in der glücklichen Lage, dass bereits vor der Pandemie alle Sponsoren zugesagt haben, ohne diese wäre das Jubiläumsfest in dieser Grösse nicht möglich gewesen. An der Generalversammlung Mitte November tritt Hansruedi Wirth als Präsident ab. Er sagt: «Ohne eine funktionierende Sektion und einen guten Vorstand ist eine solche Aufgabe nicht möglich.»

# Zweite Bestimmung für alte Instrumente

In der Uzwiler Galerie am Gleis werden Bruno Reuters aussergewöhnliche Instrumentenbilder ausgestellt.

Manch einer mag zu Hause ein Instrument haben, das tontechnisch nicht mehr zu gebrauchen ist, bringt es aber nicht übers Herz, das gute Stück zu entsorgen. Bruno Reuter wüsste wahrscheinlich eine Lösung. Er hat die Begabung, Objekte einer unerwarteten neuen Bestimmung zuzuführen. Die Ausstellung in der Galerie am Gleis überrascht und begeistert.

Zwei silberne Querflöten auf einer dunklen Keramikplatte, auf der drei filigrane Notenlinien aufgedruckt sind – ein elegantes Bild. Oder das Schlagzeugbecken mit Essbesteck und kupferner Serviette. Die plattgewalzte Tuba, die den Bilderrahmen sprengt. Die auf den Rücken einer Bratsche geschriebene Lobpreisung. Ganze, in Metall gestanzte Städte, Menschen oder Sternenhimmel –

was Bruno Reuter zu Hause in seinem Keller hämmert, fräst, bohrt oder malt, ist einzigartig. Zu seinem Bedauern habe er als junger Mann keine Ausbildung

im Kunstsektor absolvieren dürfen, erwähnte er an der Vernissage. Vielleicht hat ihn gerade diese Unvoreingenommenheit ermutigt, seine Ideen umzuset-

zen und sich immer wieder auf neue Bereiche einzulassen. «Kunst, Kitsch oder Deko – das ist dem Betrachter überlassen. Meine Bilder sollen einfach nur

Positives ausstrahlen und Freude machen», sagte Reuter. Wie sein Kunststil war auch die Musik während der Vernissage ungewöhnlich: Reuter spielte auf dem Hang, begleitet von Sohn Leo, der auf dem Cajon den Takt klopfte. Dem Galerieteam mit Simone Egloff, Nadine Dinther und Zinta Oklé sprach der vierfache Vater ein dickes Lob aus für die sorgfältige Umsetzung der Coronaschutzvorgaben und die sympathische Organisation dieser Ausstellung, mit welcher die Galeriesaison eröffnet worden ist.

Kathrin Meier-Gross

## Hinweis

Öffnungszeiten: Freitag 16–19 Uhr, Samstag 11–15 Uhr, Sonntag 14–17 Uhr. Die Ausstellung dauert bis am 27. September.



Instrumente für Auge und Ohr: Bruno Reuter (rechts) spielt Hang, Sohn Leo Cajon. Bild: Kathrin Meier-Gross